

## Die Schatzkarte für die Schnäppchenjagd



**2** 4 Stunden, 9 Laufkilometer, 2 Länder, 1 Flohmarkt: Der grenzüberschreitende Flohmarkt Konstanz/ Kreuzlingen mit über 1.000 Ständen gilt als schönster, größter und attraktivster Flohmarkt in der Vierländerregion Bodensee. Reges Treiben, Feilschen und eine faszinierende Atmosphäre warten auf Standinhaber sowie die rund 80.000 Besucher aus der ganzen Welt. Sie haben die Möglichkeit von Kreuzlingen über die Grenze hinweg nach Konstanz zu flanieren. Weiter geht es über die Laube in Richtung des Rheins. Zahlreiche Schätze finden sich auch auf dem Luther-, Stephans- und Schottenplatz sowie dem Weber- und Wintersteig und seit letztem Jahr neu am gegenüberliegenden Rheinufer. Neues, Überraschendes & Bewährtes Neu in diesem Jahr: Der Notenstand. Das Theater der Hochschule Konstanz bietet Folgendes feil: Gesungene Lieder an Meistbietende, gebrauchte Theaterrequisiten, Liederwünsche und jede

Menge Dinge zum Lachen und Schmunzeln. Kinder können zudem gratis und ohne Voranmeldung ihre Spielzeuge, Comics, Bücher etc. auf dem Flohmarktgelände verkaufen. Sie haben ihr ganz eigenes Plätzchen auf der Fahrradbrücke sowie im Herose-Park auf der Wiese.

### Verkaufsstart

Wintersteig, Webersteig und Am Rheinsteig:  
Samstag ab 19 Uhr  
auf dem restlichen Flohmarktgelände: ab 20 Uhr

In Kreuzlingen (Schweiz) wird am Samstag bereits ab 16 Uhr verkauft.

Verkaufsende: am Sonntag um 18 Uhr.

[www.flohmarkt-konstanz.de](http://www.flohmarkt-konstanz.de)

## Närrische Spende



Von links: Angelika Rohloff, Caroline Pierro und Matthias Ehret (Caritas Konstanz), Mario Böhler (Präsident der Große Konstanzer Narrengesellschaft von 1884 e.V.) und Gräfin Sandra Bernadotte. Bild: Konradthaus

Die Große Konstanzer Narrengesellschaft unterstützt mit den Einnahmen ihres Adventkonzerts soziale Projekte: Aus dem Erlös des Adventkonzerts spendete die Narrengesellschaft der Ca-

ritas jetzt 670 Euro für den neuen Spielplatz des Schülerhortes im Konradthaus. Auch Sandra Gräfin Bernadotte, die Vorsitzende des Vereins, „Cärtnern für Alle“, freute sich über eine Spende.

Stück über den Dettinger Abenteurer

# Kapitän Romer sticht wieder in See

„Abgefahren. Romer.“

von Gerd Zahner wurde im November 2016 in der Zimmerbühne uraufgeführt und hat nun diesen Mittwoch um 20 Uhr in der Werkstatt des Theaters als Gastspiel Premiere.

**A** „Abgefahren. Romer.“ ist ein Stück über Kapitän Franz Romer, der als Sohn einer Bauernfamilie 1899 in Dettingen am Bodensee geboren wurde. Romer hat immer wieder die Herausforderung gesucht. Im April 1928 stach er in Lissabon in einem Faltboot in See, um den Atlantik zu überqueren. New York war sein Ziel. Niemand glaubte an seinen Erfolg, viele hielten ihn für völlig verrückt. Doch nach 58 Tagen und zwei Notlandungen, die ihm das Leben retteten, erreichte er, völlig erschöpft und von Salz zerfressen, die den Antillen zugehörige Insel St. Thomas. Dort feierte man ihn als zweiten Lindbergh. Nach einer Erholungspause setzte er seine Seereise nach New York fort, geriet jedoch in einen heftigen Hurrikan. Vorher hatte er noch



Anna Hertz, unterstützt durch Jazz-Drummer Patrick Manzecchi, leiht Romer ausdrucksstark ihre Stimme und lässt den außergewöhnlichen Seemann lebendig werden. Bild: Helmut Bär

eine knappe Meldung nach Deutschland abgesetzt: „Abgefahren. Romer.“ Seine Spur verlor sich. Nachdem er 1937 für tot erklärt wurde, verblassten nach und nach die Erinnerungen an dieses gescheiterte Abenteuer. Auch wenn Romer selbst in Dettingen als dessen bekanntester Sohn alles andere als ein „Vergessener“ ist. Autor Gerd Zahner schrieb – wie in vielen seiner Stücke – wider das Vergessen. Anna Hertz leiht Romer ausdrucksstark ihre Stimme und lässt den

außergewöhnlichen Seemann auf seiner großen Fahrt lebendig werden. Kongenial unterstützt durch Jazz-Drummer Patrick Manzecchi.

### Wann und wo

Vorstellungen in der Werkstatt: 21./22./23./25 Juni jeweils 20 Uhr  
Karten: Theaterkasse  
Tel. 07531-900150

20 Jahre TBK und Eröffnung des Sportpfads

## Arbeitskraft als Dank

An einem **Betriebsausflugstag** haben rund 100 Mitarbeiter der Technischen Betriebe Konstanz (TBK) das Gelände entlang des neuen Sportpfads auf Vordermann gebracht.



OB Uli Burchardt (rechts) mit der TBK Mannschaft, die die neue Finnenbahn angelegt hat. Bild: ka

**S** tartpunkt des neuen Sportpfades ist der ebenfalls neue Fitnessparcours im oberen Bereich der Thermalwiese des Strandbads Horn. Zwei Laufstrecken führen von hier am Hörnle (Wendelgardweg) entlang durch den Loretowald – eine schon vorher bei den Konstanzern sehr beliebte Laufstrecke. Die Bodensee-Thermen-Runde mit etwa zwei Kilometern Länge verläuft um das Strandbad Horn, Bodenseestadion und Thermen und ist mit einer kurzen Finnenbahn ausgestattet und bindet eine „Fitnessstreppe“ mit ein. Die Spitalwald-Runde hat eine Länge von etwa vier-einhalb Kilometern.

„Auch für uns ist das ein lang ersehnter Tag. Die Idee der TBK kam uns dabei sehr entgegen“, sagt Frank Schäfer, Leiter des Sportamtes. Entstanden ist ein zeitgemäßer Sportpfad mit einem neuen Konzept. Der Lauf wird nicht mehr unterbrochen, wie zuvor beim Trimm-Dich-Pfad, sondern man geht erst laufen und absolviert dann das Krafttraining oder umgekehrt. Die Gestaltung erfolgte in Zusammenarbeit der Fachgruppe Sportwissenschaft der Universität Konstanz. Insgesamt wurden rund 25.000 Euro in die Neugestaltung investiert und gemeinsam mit der Bädergesellschaft, Spitalstif-

tingung und den TBK umgesetzt. Der Ursprungspfad stammt aus dem Jahr 1972 und war gut frequentiert. Die Geräte mussten jedoch in den vergangenen Jahren aus sicherheitstechnischen Gründen bereits teilweise zurückgebaut werden.

**Betriebsausflug**  
Anstatt ihren 20. Geburtstag einfach nur zu feiern, mobilisierten die TBK nun sämtliche Kräfte und nutzten einen Betriebsausflugstag, das Gelände für den neuen Sportpfad und die Sommersaison fit zu machen. „Wir wollten dieses Jubiläum nicht als Gala oder als Tag der offenen Tür feiern. Der Aktionstag passt besser zu uns. Die Mitarbeiter erbringen ihre Arbeitskraft als sozialen Beitrag und Dankeschön an die Konstanzer Bürgerinnen und Bürger“, so Herbert Munjak, Leiter der TBK. Unter anderem wurde die Finnenbahn, ein künstlicher Bodenbelag aus Hackschnitzel mit besonders stoßdämpfenden Eigenschaften, angelegt sowie verschiedene Reinigungs- und Grünschnittarbeiten durchgeführt.

chen Dank und Glückwunsch an alle Mitarbeiter“, wünschte Oberbürgermeister Uli Burchardt bei der gemeinsamen Begehung des Sportpfades.

### 20 Jahre TBK

Am 1. Januar 1997 wurden die „Technischen Betriebe Stadt Konstanz“ in Form eines kommunalen Eigenbetriebs aus den handwerklich und technisch arbeitenden Abteilungen des Grünflächen-, Tiefbau- und Hochbauamtes (Landschafts- und Zierpflanzengärtner, Straßenbauer, Maurer, Schreiner, Straßenkehrer, Mechaniker etc.) gegründet. Bestehende Synergien sollten in einem zeitgemäßen, leistungsfähigen Kommunalbetrieb für die Pflege genutzt werden. Die TBK hat heute rund 120 Beschäftigte, durchschnittlich zehn Azubis bei vier Ausbildungsberufen zum Landschaftsgärtner, Zierpflanzengärtner, Schreiner und Straßenwärter.